

Leeres Orchester - Die weltverbessernden Effekte der Karaoke

von Manuel Gogos

Regie: Thomas Wolfertz

Produktion: DLF 2018, 54 Minuten

Im Sommer 1970 tingelt der junge Schlagzeuger Daisuke Inoue durch die japanische Provinz. Für saketrunkenen Firmenchefs erfindet er das Mitsinggerät - einen rot-weißen Holzkasten mit Kassettenrecorder und Gitarrenverstärker - die Karaoke (Japanisch für ‚Leeres Orchester‘) ist geboren.

1998 kommt Ron Rieneck, gerade in New York karaokesüchtig geworden, nach Berlin. Mit seiner ersten eigenen Karaoke-Maschine schlägt der Punk voll in der Berliner Hausbesetzerszene ein. Heute lädt er in der Kult-Karaoke Bar ‚Monster Ronsons Ichiban Karaoke‘ die Berliner Promiszene zum Chillout.

Ob in Karaokebars oder beim Privatkaraoke zu Hause: Das Feature spürt jener schier Lust nach, vor und mit anderen Menschen zu singen. Einer Lust, die auch gnadenlos sein kann.

Daniel Berger, Doris Plenert, Florian Seigerschmidt